

Master-Studium

Pflege- und Gesundheitsmanagement

mit dem akademischen Grad

„Master of Arts (MA)“

§ 1 Studiengangsspezifische Bestimmungen

- (1) Gemäß Art. I § 1 Abs. 2 der Studien- und Prüfungsordnung hat der Senat per Beschlussfassung vom 13.07.2021 nachfolgende „Studiengangsspezifische Bestimmungen“ erlassen, die per Beschluss der Studien- und Prüfungskommission vom 16.02.2021 letztmalig abgeändert wurde. Diese bilden einen integrierenden Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung idgF. und treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die „Studiengangsspezifischen Bestimmungen“ für das Master-Studium „Pflege- und Gesundheitsmanagement“ enthalten:
 1. Qualifikationsprofil (§ 2)
 2. Zulassungsvoraussetzungen, Aufnahmeverfahren (§ 3)
 3. Studienjahr, Studienleistungen (§ 4)
 4. Curriculum (u.a. Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibung) (§ 5)
 5. Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und -prüfung (§ 6)

§ 2 Qualifikationsprofil

Die Absolvent*innen des Master-Studiums Pflege- und Gesundheitsmanagement können Führungsaufgaben im Rahmen der Gesundheits- und Krankenpflege übernehmen.

Die Leitungsaufgaben in der Gesundheits- und Krankenpflege umfassen die Verantwortung für die Qualität der Pflege und für die Organisation der pflegerischen Maßnahmen in der gesamten Einrichtung. Hierzu zählen insbesondere:

- Überwachung, Sicherung und Verbesserung der Pflegequalität und der Pflegeorganisation
- Systematische Analyse, Konzeption und Optimierung von Prozessen und Versorgungssystemen in Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, z.B. im Rahmen des Qualitäts- und Prozessmanagements
- Führung und Einsatz des Personals im Pflege und Gesundheitsbereich

- Einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit mit und Schnittstellenmanagement zu weiteren Einrichtungen und Berufsgruppen des Sozial- und Gesundheitsbereiches
- Organisation der Sachmittel und Überwachung des Sachmitteleinsatzes im Pflegebereich

Neben diesen fachspezifischen Qualifikationen erwerben die Absolvent*innen, im Sinne überfachlicher Kompetenzbildung, die Fähigkeit, analytisch, strukturiert und lösungsorientiert zu denken. Sie sind in der Lage, sich rasch in neue Themen und Problemstellungen einzuarbeiten und entsprechende Lösungsvarianten in interdisziplinären Teams zu konzipieren und operativ umzusetzen. Dabei werden sie befähigt, theoretische und wissenschaftliche Grundlagen geeignet zu nutzen. Zur Vorbereitung auf leitende Tätigkeiten wird im Studium zudem auf vertiefende wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken, den Kompetenzerwerb im Bereich des Projekt- und Personalmanagements, des Selbst- und Zeitmanagements sowie auf den Ausbau der Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz, Reflexivität und Kommunikationsfähigkeit Wert gelegt.

Im Sinne der wissenschaftlichen Kompetenzentwicklung erwerben Absolvent*innen des Master-Studiums des Pflege- und Gesundheitsmanagements nachfolgende Fertigkeiten. Sie

- besitzen umfangreiche Kenntnisse zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden und wenden diese an,
- beurteilen Studienergebnisse unterschiedlicher Designs kritisch,
- bearbeiten pflege- und gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen unter Einsatz geeigneter empirischer Forschungsmethoden,
- können ein Projekt systematisch konzipieren, methodisch stringent und unter Berücksichtigung guter wissenschaftlicher Praxis durchführen und darüber schriftlich und/oder mündlich adäquat und zielgruppengerecht berichten.

Mögliche Berufsfelder angehender Absolvent*innen sind daher insbesondere:

- Leitung des Pflegedienstes an einer Kranken- oder Pflegeanstalt
- die Leitung des Pflegedienstes an extra- und intramuralen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger Menschen dienen.
- leitende Managementpositionen in Sozial- und Gesundheitseinrichtungen oder des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Leitung des Qualitäts- oder Personalmanagements in Sozial- und Gesundheitseinrichtungen
- Beratungs- und Serviceleistungen für Dienstleister im Sozial- und Gesundheitssetting und der öffentlichen Hand (z.B. im Bereich des Projekt- und Qualitätsmanagements, der Organisationsentwicklung etc.)

- Tätigkeit in Forschungseinrichtungen und Mitwirkung in Forschungsprojekten, z.B. Konzeption, Implementierung und Evaluation innovativer Managementkonzepte für die (pflegerische) Patient*innenversorgung.

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen, Aufnahmeverfahren

- (1) Ergänzend zu den Zulassungsbedingungen nach Art. I § 4 sind für die Zulassung zum Master-Studium Pflege- und Gesundheitsmanagement nachfolgende besondere Voraussetzungen nachzuweisen:
 - a) Abschluss eines Bachelor-Studiums der Pflegewissenschaft oder
 - b) Abschluss eines Fachhochschul-Studiengangs der Gesundheits- und Krankenpflege oder
 - c) Abschluss eines einschlägigen Hochschulstudiums in den Fächern Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Medizin, Medizininformatik, Gesundheitswissenschaften, zumindest auf dem Niveau eines Bachelors in Verbindung mit einer Ergänzungsprüfung (Art. I § 4 Abs. 5) oder
 - d) Abschluss eines nicht-einschlägigen Hochschulstudiums in Verbindung mit einer Ergänzungsprüfung (Art. I § 4 Abs. 5).
- (2) Die Studien- und Prüfungskommission hält mit jedem*jeder Bewerber*in nach Überprüfung der o.a. Zulassungsvoraussetzungen ein persönliches ca. 30-minütiges Aufnahmegespräch abzuhalten, in welchem Vorerfahrungen, Motivation und die Passung zwischen Studienprofil und Erwartungshaltung der*des Bewerberin*Bewerbers iteriert werden. Das Aufnahmegespräch wird durch die Studien- und Prüfungskommission oder einem*einer von dieser beauftragten Vertreter*in fachlich geeignete Lehrperson der UNIT TIROL, durchgeführt und kann persönlich oder telefonisch (ggf. online per Videoübertragung) stattfinden.
- (3) Die Ergebnisse der Überprüfung der o.a. Zulassungsvoraussetzungen und des Aufnahmegesprächs werden protokolliert. Die Studien- und Prüfungskommission beschließt anschließend auf der Grundlage der eingereichten Bewerbungsunterlagen, ob der*die Bewerber*in sich aufgrund der nachgewiesenen Qualifikation und der im Aufnahmegespräch dargelegten spezifischen Vorerfahrung und Motivation sowie Passung zum Studium eignet und gibt eine Empfehlung zur Annahme oder Ablehnung zum Studium ab.
- (4) Zusätzlich kann die Studien- und Prüfungskommission analog zu Art. I § 4 Abs. 5 der Studien- und Prüfungsordnung im Einzelfall eine Ergänzungsprüfung anordnen. Diese muss im ersten Studienjahr absolviert werden (bedingte Annahme). Die Ergänzungsprüfung kann einmal wiederholt werden. Sollte auch die Wiederholung der Ergänzungsprüfung nicht erfolgreich sein, erlischt die Zulassung gemäß Art. I § 5 Z. 2 der Studien- und Prüfungsordnung der UNIT TIROL.

§ 4 Studienjahr, Studienleistungen

- (1) Lehrveranstaltungen für das Master-Studium Pflege- und Gesundheitsmanagement finden im Zeitraum 01.10. bis 30.09. jeden Jahres statt. Das Studium wird modular geblockt angeboten.
- (2) Alle zu erbringenden Studienleistungen (einschl. Praxisprojekte) sind in nachfolgendem Curriculum ausgewiesen und werden in ECTS-Credits angegeben. Die Summe der ECTS-Credits des erfolgreich abgeschlossenen Master-Studiums Pflege- und Gesundheitsmanagement beträgt 120 ECTS-Credits.

§ 5 Curriculum

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit und des Ablegens aller Prüfungen vier Semester. Die Studienhöchstdauer beträgt acht Semester.
- (2) Das Studium ist modular aufgebaut und derart konzipiert, dass es modular geblockt unterrichtet wird. Pro Modul besteht eine Anwesenheitspflicht im Ausmaß von mindestens 80%, davon ausgenommen sind die Praxisprojekte. Hierfür gilt der Leitfaden für das Praxisprojekt für das Master-Studium Pflege- und Gesundheitsmanagement der UNIT TIROL idgF.
- (3) Die Beschreibung der Module und ihrer Lehrveranstaltungen ist in Anlage 1: „Modulhandbuch Master-Studium Pflege- und Gesundheitsmanagement“ festgehalten. Wenn eine Lehrveranstaltungsprüfung aus mehreren Prüfungsteilen besteht, so ist für eine positive Gesamtnote ein positives Bestehen jedes einzelnen Prüfungsteiles notwendig.
- (4) Bei interaktiv ausgestalteten Lehr-/Lernsettings kann eine Reduktion der Gruppengröße erfolgen. Grundlage dafür stellt das jeweilige didaktische Konzept dar.
- (5) Prüfungen ab dem dritten Studiensemester können nur absolviert werden, wenn sämtliche Studienleistungen der ersten zwei Studiensemester bestanden wurden.
- (6) Ein Teil des Curriculums ist ein Praxisprojekt, das bei einer Gesundheitseinrichtung öffentlichen Einrichtung oder einem privaten Unternehmen absolviert werden kann, in dem die Studierenden praktische Erfahrungen im Pflege- und Gesundheitsmanagement erwerben sollen. Die Studien- und Prüfungskommission genehmigt auf Antrag der*des Studierenden die Praxisprojektstelle und prüft die Rahmen des Praxisprojektes zu bearbeitenden Aufgabenstellungen auf deren Relevanz. Der Antrag auf Genehmigung hat spätestens 4 Wochen vor Beginn des Praxisprojekts seitens der*des Studierenden gestellt zu werden. Dazu ist ein entsprechender Projektantrag inklusive der geplanten/vorgeschlagenen Person zur Betreuung des Praxisprojektes vorzulegen. Die Praxisprojekte umfassen insgesamt 22

ECTS-Credits und können thematisch mit der Masterarbeit verknüpft werden. Es ist vorgesehen, die Absolvierung des Praxisprojekts im Ausland zu fördern. Als Ansprechperson fungiert der*die seitens der Studien- und Prüfungskommission eingesetzte Modulkoordinator*in. Die für die jeweilige Praxisprojektbetreuung vorgeschlagene Person ist seitens der Studien- und Prüfungskommission zu bestätigen. Der*Die Betreuer*in des Praxisprojektes am Praxisprojektort bescheinigt den erfolgreichen Abschluss des Praxisprojektes. Als Prüfungsleistung fertigen die Studierenden einen Bericht zum Praxisprojekt an, der mit „mit Erfolg teilgenommen/ohne Erfolg teilgenommen“ von der Studien- und Prüfungskommission gemäß §19 Studien- und Prüfungsordnung idgF beurteilt wird.

- (7) Der akademische Grad eines „Master of Arts (MA)“ wird verliehen, wenn unter Einhaltung der geltenden Fristen alle Module im jeweiligen Umfang einschließlich der schriftlichen Abschlussprüfung (Masterarbeit) und der mündlichen Abschlussprüfung bestanden wurden und somit der vorgeschriebene Arbeitsumfang von 120 ECTS-Credits erbracht wurde.

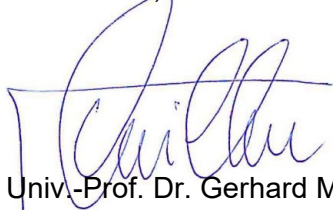
§ 6 Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und -prüfung

- (1) Die schriftliche Abschlussarbeit (Masterarbeit) im Umfang von 11 ECTS-Credits soll im dritten und vierten Semester erstellt werden. Das Thema muss so beschaffen sein, dass es innerhalb von 12 Monaten bearbeitet werden kann.
- (2) Themen für die Masterarbeit können frühestens am Anfang des 3. Semesters an Studierende vergeben werden. Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag die Studien- und Prüfungskommission des Master-Studiums Pflege- und Gesundheitsmanagement die Bearbeitungszeit ausnahmsweise bis zur Gesamtdauer von 18 Monaten verlängern. Das Thema kann nur einmal zurückgegeben werden.
- (3) Ein Exposé zur Erstellung der Masterarbeit ist im dritten Semester (Ende von Modul K) abzugeben. Die Studien- und Prüfungskommission entscheidet über die Annahme des Exposé und über die Freigabe der Masterarbeit; sie kann das Exposé zur Überarbeitung zurückweisen.
- (4) Die Masterarbeit muss spätestens 12 Monate nach Abgabe des Exposés eingereicht werden. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Themen für die Masterarbeit können frühestens am Anfang des 3. Semesters an Studierende vergeben werden.
- (5) In der Masterarbeit sollen sich die Studierenden mit einer wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Bereich des Pflege- und Gesundheitsmanagements auseinandersetzen und das vorhandene methodische Spektrum zur Lösung dieser Fragestellung erarbeiten und

umsetzen, sowie den gesamten Forschungsprozess reflektieren.

- (6) Hat sich ein*e Kandidat*in vergebens bemüht, zum vorgesehenen Zeitpunkt ein Thema für die Masterarbeit zu erhalten, so sorgt die*der Vorsitzende der Studien- und Prüfungskommission Master-Studium Pflege- und Gesundheitsmanagement auf Antrag dafür, dass sie*er ein Thema erhält.
- (7) Die Arbeit kann in deutscher oder in englischer Sprache abgefasst werden. In jedem Fall muss die Arbeit ein Abstract in englischer und deutscher Sprache enthalten.
- (8) Die mündliche Abschlussprüfung im Umfang von 2 ECTS-Credits besteht aus einer Präsentation über die geleistete Arbeit und der anschließenden Diskussion, die von zwei Prüfer*innen geleitet wird. Die Dauer der mündlichen Abschlussprüfung beträgt ca. 45 Minuten. Sie darf 60 Minuten nicht überschreiten.

Hall in Tirol, 20.04.2021



Univ.-Prof. Dr. Gerhard Müller, MSc
Vorsitzender der Studien- und Prüfungskommission
Master-Studium Pflege- und Gesundheitsmanagement

Anlage 1:

Modulhandbuch

Master-Studium „Pflege- und Gesundheitsmanagement“

Modulhandbuch

Master-Studium

„Pflege- und Gesundheitsmanagement“

**(Akademischer Grad: Master of Arts;
Workload: 120 ECTS-Credits)**

der

UNIT TIROL – Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
und -technologie

(Verabschiedet durch den Senat per 12.06.2018; bestätigt durch die zuständige Studien- und
Prüfungskommission per Beschlussfassung vom 10.09.2019)

Tabelle 1: Tabellarisches Curriculum Master-Studium Pflege- und Gesundheitsmanagement

Semester	Modulinhalte	ECTS-Credits Gesamt	Kontaktstudium und individuelles ¹ Selbststudium (ECTS-Credits)	Begleitetes ² Selbststudium (ECTS-Credits)	Präsenzzeit ³ (UE)
1. Semester	Modul A: Empirische Sozialforschung I	9	7	2	70
	Modul B: Public Health	4	4	0	40
	Modul C: Empirische Sozialforschung II	13	11	2	110
	Modul D: Angewandte empirische Sozialforschung I	4	1	3	10
GESAMT		30	23	7	230
2. Semester	Modul E: Kommunikation	8	6	2	60
	Modul F: Health Management – Betriebswirtschaftslehre I	5	5	0	50
	Modul G: Health Management – Betriebswirtschaftslehre II	9	4	5	40
	Modul H: Angewandte empirische Sozialforschung II	5	3	2	30
	Modul I: Advanced Health Management I	3	3	0	30
GESAMT		30	21	9	210
3. Semester	Modul J: Advanced Health Management II	25	18	7	180
	Modul K: Forschungsorientiertes Praxisprojekt I	5	1	4	10
GESAMT		30	19	11	190
4. Semester	Modul L: Forschungsorientiertes Praxisprojekt II	17	1	16	10
	Modul M: Abschlussarbeit und Abschlussprüfung	13 (11/2)	2	11	20
GESAMT		30	3	27	30
Gesamt		120	66	54	660

¹ Z. B. Vor- und Nachbereitung der Kontaktveranstaltungen, Vertiefungslektüre, individuelles Üben, Prüfungsvorbereitung

² Z. B. Übungszettel, Hausaufgaben, Arbeit in Lerngruppen, Projektarbeiten, Praktika, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten

³ UE=Unterrichtseinheiten (1 UE=45 Min.) 1 ECTS-Credit= 25 Arbeitsstunden à 60 Min

Modulbezeichnung	Modul: A
Empirische Sozialforschung I (Pflichtmodul)	Semester: 1
Inhalte des Moduls ▪ <i>Grundlagenvertiefung in wissenschaftlichem Arbeiten und in der Literaturrecherche</i> ▪ <i>Qualitative Forschungsmethoden</i> ▪ <i>Methodeneinübung im Rahmen der schriftlichen Auseinandersetzung mit berufspolitischen Themen unter Anwendung qualitativer Methoden und Berücksichtigung von ethischen, Gender- und Diversity-Aspekten</i> ▪ <i>Sensibilisierung für gute wissenschaftliche Praxis und die Verwendung geschlechtergerechter, diversitätsgerechter Sprachregelung</i>	LV-Code: 35N001
	Gruppengröße: 35
	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... ▪ entwickeln aus Fragestellungen qualitative Forschungsdesigns. ▪ formulieren und operationalisieren wissenschaftliche Forschungsfragen. ▪ wählen den passenden theoretischen Hintergrund für eine empirische qualitative Arbeit. ▪ erstellen einen Interviewleitfaden. ▪ setzen qualitative Erhebungsverfahren zielgerecht ein. ▪ erklären verschiedene Analyseverfahren und wenden diese praktisch an. ▪ bereiten qualitative Daten zur Datenanalyse auf. ▪ bereiten die Ergebnisse qualitativer Studien auf. ▪ führen eine vertiefte systematische Literaturrecherche nach der PRISMA-Guideline in relevanten Datenbanken durch. ▪ erstellen eine wissenschaftliche Arbeit mit qualitativem Design und gehen dabei nach guter wissenschaftlicher Praxis und Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens vor. ▪ reflektieren kritisch über das Erlernte und Erreichte. ▪ geben konstruktives Feedback und nehmen dieses an.	Anwesenheitspflicht: ja
	Art der Lehrveranstaltung (LV): Vorlesung mit Übung (LV mit immanentem Prüfungscharakter)
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung* *Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts auf regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen (= gewichtete Teilprüfungsleistungen).
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 9
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 7
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 70

Arbeitsauftrag – Begleitetes Selbststudium	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i>
Phase 1: Die Studierenden... ▪ erstellen in Begleitung der Lehrperson einen Interviewleitfaden, einschl. erforderlicher Dokumente (Informationsblatt, Anschreiben, Einverständniserklärung, etc.). ▪ erstellen eine Samplingstrategie. ▪ rekrutieren Interviewpartner*innen zur Interviewführung. ▪ führen Interviews durch. ▪ transkribieren die Interviews und laden die Transkripte auf Moodle hoch (=Teilprüfungsleistung). Phase 2: Die Studierenden... ▪ führen unter Mentoring der Lehrperson computer-unterstützt (unter Zuhilfenahme von MAXQDA) die Datenauswertung (z.B. nach Mayring) durch, erstellen einen Kodierleitfaden und laden diesen auf Moodle hoch. ▪ geben Studienkolleg*innen via Moodle Peer-Feedback zur Datenauswertung (=Teilprüfungsleistung). Phase 3: Die Studierenden... ▪ erstellen eine Seminararbeit unter Berücksichtigung des qualitativen Designs zu einem berufspolitisch relevanten Thema (=Teilprüfungsleistung). ▪ sollen die eigenen Ergebnisse der empirischen qualitativen Arbeit, unter Einbezug von Professionalisierungskonzepten diskutieren und somit die Professionalisierungsdebatte für die Pflege fundiert vorantreiben. ▪ sehen die Berufsentwicklung im europäischen Kontext, diskutieren aktuelle nationale berufspolitische Fragen, beziehen dazu Stellung und entwickeln Zukunftsperspektiven für die Pflege.	(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Vorlesungsunterlagen Esselborn-Krumbiegel H. (2014): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium. 4. Aufl., Paderborn, Verlag Ferdinand Schöningh	<i>Lehrperson(en):</i> (siehe aktueller Stundenplan)

Helfferich, C. (2011): Die Qualität Qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Wiesbaden, VS-Verlag Kruse J. (2015): Qualitative Interviewforschung. Ein integrativer Ansatz. 2. Auflage. Weinheim, Basel, Beltz Verlag Kuckartz U. (2014): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 2. Auflage. Weinheim, Basel, Beltz Verlag Mayring P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12. Auflage. Weinheim, Basel, Beltz Verlag Mayring P. (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung. 6. Überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel, Beltz Verlag Strübing J. (2014): Grounded Theory. 3. Auflage, Wiesbaden, Springer Verlag Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z.B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	
--	--

Modulbezeichnung	Modul: B
Public Health(Pflichtmodul)	Semester: 1
Inhalte des Moduls ▪ <i>Epidemiologische Maßzahlen im Pflegekontext: Häufigkeits- und Effektmaße, Studientypen, Kausalitätskriterien</i> ▪ <i>Bias-Typen und Confounding</i> ▪ <i>Klinische Epidemiologie: Grundbegriffe der diagnostischen Studien; Grundbegriffe der prognostischen Studien; Anwendungsbeispiele</i> ▪ <i>Kriterien zur Beurteilung von pflegeepidemiologischen Fachartikeln</i> ▪ <i>Anwendung der Kriterien am Beispiel aktueller pflegewissenschaftlicher Publikationen</i> ▪ <i>Vertiefung der Grundlagen von Public Health sowie Konzepte und Strategien (Entscheidungsanalyse, Gesundheitsökonomischer Evaluation und Health Technology Assessment (HTA)) aus dem Bereich Public Health</i>	LV-Code: 35N002
	Gruppengröße: 35
	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... ▪ verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Public Health und geben diese wieder. ▪ erklären die Relevanz von Public Health und Epidemiologie im pflegerischen Kontext.	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch

▪ definieren, berechnen und interpretieren Krankheitshäufigkeitsmaße und Effektmaße in Abhängigkeit der Fragestellung, des Studientyps und der vorliegenden Daten. ▪ differenzieren verschiedene Kausalitätskriterien und wenden diese anhand von Beispielen an. ▪ erfassen den Inhalt umfangreicher, englischsprachiger Arbeiten und fassen diesen zusammen. ▪ beurteilen die Qualität epidemiologischer Fachartikel anhand spezifischer Kriterien. ▪ definieren Informationsfehler, Selektionsfehler und Confounding. ▪ erläutern Gegenmaßnahmen sowie Korrekturverfahren für potentielle Bias. ▪ verfügen über vertieftes Verständnis für Begriffe und Konzepte der diagnostischen und der prognostischen Studien und erklären diese. ▪ verschiedene Konzepte und Strategien (z.B. Entscheidungsanalyse, gesundheitsökonomische Evaluation und Health Technology Assessment) aus dem Bereich Public Health und erklären diese.	<i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i> Schriftliche Prüfung <i>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</i> 4 <i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 4 <i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 0 <i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 40 <i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Vorlesungsunterlagen Bonita R., Beaglehole R., Kjellström T. (2013): Einführung in die Epidemiologie. 3. Auflage, Bern, Verlag Hans Huber Moher D., Liberati A., Tetzlaff J., Altman D.G., The PRISMA Group (2009): Preferred Reporting Items for Systematic Reviews and Meta-Analyses: The PRISMA Statement. PLoS Med 6(7): e1000097. https://doi.org/10.1371/journal.pmed.1000097 Mühlberger N., Boskovic K., Krahn M.D., Brenner K.E., Oberaigner W., Klocker H., Horniger W., Sroczynski G., Siebert U. (2017): Benefits and harms of prostate cancer screening - predictions of the ONCOTYROL prostate cancer outcome and policy model. BMC Public Health. 17 (1), 596-612 Schiller-Fruhwrth I.C., Jahn B., Arvandi M., Siebert U. (2017): Cost-Effectiveness Models in Breast Cancer Screening in the General Population: A Systematic Review. Appl. Health Econ Health Policy, 15 (3), 33-351 Schwartz F. W., Walter U., Siegrist J., Kolip P., Leidl R., Dierks M.-L., Buss R., Schneider N. (2012): Public Health: Gesundheits- und Gesundheitswesen. 3. Auflage, München, Urban & Fischer Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z.B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	<i>Lehrperson(en):</i> (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung	Modul: C
Empirische Sozialforschung II (Pflichtmodul)	Semester: 1
Inhalte des Moduls ▪ <i>Quantitative Forschungsmethoden</i> ▪ <i>Deskriptive, induktive Statistik mit SPSS</i> ▪ <i>Systematische Reviews und Metaanalysen</i> ▪ <i>Psychometrie pflegerischer Einschätzungsinstrumente</i> ▪ <i>Ethik und Forschung</i>	Gruppengröße: 35
	Art der Lehrveranstaltung (LV): Vorlesung mit Übung (LV mit immanentem Prüfungscharakter)
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... ▪ beherrschen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Biostatistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung für die Anwendung von statistischen Tests. ▪ erkennen, welcher Test in Abhängigkeit der formulierten Forschungsfrage ausgewählt werden muss und ziehen aus den Ergebnissen Rückschlüsse auf die jeweilige Testentscheidung. ▪ führen Datenanalysen mit der Statistik-Software SPSS durch und interpretieren die SPSS-Auswertungen. ▪ sind in der Lage, die Anforderungen einer einfachen linearen Regressionsanalyse zu spezifizieren und diese zu überprüfen. ▪ sind in der Lage, die Anforderungen einer einfaktoriellen Faktorenanalyse (EFA) zu spezifizieren, eine EFA durchzuführen sowie zu interpretieren. ▪ erklären Verfahren zur Erstellung von Metaanalysen. ▪ interpretieren die Ergebnisse systematischer Reviews und Metaanalysen ▪ beurteilen die Qualität systematischer Übersichtsarbeiten und Metaanalysen anhand spezifischer Tools. ▪ differenzieren Methoden zur Überprüfung der Gütekriterien von Assessmentinstrumenten. ▪ diskutieren die wissenschaftlich korrekte Übersetzung von Assessmentinstrumenten.	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche und mündliche Prüfung* *Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts auf regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen (= gewichtete Teilprüfungsleistungen).
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 13
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 11
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 110

- reflektieren ethische Prinzipien und stellen den Zusammenhang zur empirischen Forschung her.

Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium

Phase 1:

- Studierende haben die Aufgabe, sich anhand von gegebenen Video-Tutorials und Skripten die Grundlagen des Statistikprogramms anzueignen.

Phase 2:

- Die Studierenden haben die Aufgabe, in Gruppen von 3-4 Personen einen Datensatz zu analysieren und die Analyse in einem schriftlichen Report zu dokumentieren (= Teilprüfungsleistung). Für die Analyse soll eine passende multivariate statistische Methode mit Begründung ausgewählt, diese angewandt und deren Ergebnisse interpretiert werden.
- Die Ergebnisse sollen im Stil eines wissenschaftlichen Konferenzvortrages aufbereitet und im Rahmen der Präsenzphase präsentiert werden (= Teilprüfungsleistung).

LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	ECTS-Credits
35N003	C1 Quantitative Forschungsmethoden I	11
35N004	C2 Quantitative Forschungsmethoden II	2

Lehrveranstaltungsbezeichnung Quantitative Forschungsmethoden I	Modul: C1 Semester: 1
Inhalte der Lehrveranstaltung ▪ <i>Quantitative Forschungsmethoden</i> ▪ <i>Deskriptive, induktive Statistik mit SPSS</i>	LV-Code: 35N003
	Gruppengröße: 35
	Art der LV: Vorlesung mit Übung (LV mit immanentem Prüfungscharakter)
	Anwesenheitspflicht: Ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Voraussetzung für die Teilnahme: Keine
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung Die Studierenden... ▪ beherrschen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Biostatistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung für die Anwendung der statistischer Tests. ▪ erkennen, welcher Test in Abhängigkeit der formulierten Forschungsfrage ausgewählt werden muss und ziehen aus den Ergebnissen Rückschlüsse auf die jeweilige Testentscheidung. ▪ führen Datenanalysen mit der Statistik-Software SPSS durch und interpretieren die SPSS-Auswertungen. ▪ sind in der Lage, die Anforderungen einer einfachen linearen Regressionsanalyse zu spezifizieren und diese zu überprüfen. ▪ sind in der Lage, die Anforderungen einer einfaktoriellen Faktorenanalyse (EFA) zu spezifizieren, eine EFA durchzuführen sowie zu interpretieren.	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche und mündliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 11
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 9
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 90
Literatur/Vorlesungsunterlagen Bühl A. (2016): SPSS 23 Einführung in die moderne Datenanalyse. München, Hallbergmoos, Pearson Koller M. (2018): Statistik für Pflege- und andere Gesundheitsberufe. 2. Auflage, Wien, Facultas Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z.B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Quantitative Forschungsmethoden II	Modul: C2 Semester: 1
Inhalte der Lehrveranstaltung ▪ <i>Systematische Reviews und Metaanalysen</i> ▪ <i>Psychometrie pflegerischer Einschätzungsinstrumente</i> ▪ <i>Ethik und Forschung</i>	LV-Code: 35N004
	Gruppengröße: 35
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Voraussetzung für die Teilnahme: Keine
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung Die Studierenden... ▪ erklären Verfahren zur Erstellung von Metaanalysen. ▪ interpretieren die Ergebnisse systematischer Reviews und Metaanalysen. ▪ beurteilen die Qualität systematischer Übersichtsarbeiten und Metaanalysen anhand spezifischer Tools (z.B. PRISMA-Guideline). ▪ differenzieren Methoden zur Überprüfung der Gütekriterien von Assessmentinstrumenten. ▪ diskutieren die wissenschaftlich korrekte Übersetzung von Assessmentinstrumenten. ▪ reflektieren ethische Prinzipien und stellen den Zusammenhang zur empirischen Forschung her.	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 2
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
Literatur/Vorlesungsunterlagen Ammenwerth E., Lannig S., Hörbst A., Mueller G., Schnell-Inderst P. (2017): Adult patient access to electronic health records. Cochrane Database of Systematic Reviews, Issue 6. DOI: 10.1002/14651858.CD012707 Mueller G., Schumacher P., Wetzlmair J., Lechleitner M., Schulc E. (2017): Inter-Rater Reliability and User-Friendliness of the Delirium Observation Screening Scale. Journal of Nursing Measurement, 25 (3), DOI: 10.1891/1061-3749.25.3.504 Reuschenbach B., Mahler C. (Hrsg.) (2011): Pflegebezogene Assessmentinstrumente. Internationales Handbuch für Pflegeforschung und -praxis. Bern, Hans Huber Verlag Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z.B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Angewandte empirische Sozialforschung I (Pflichtmodul)	Modul: D Semester: 1
Inhalte des Moduls ▪ Erstellen einer Literaturübersichtsarbeit zu einem managementrelevanten Thema ▪ Wissenschaftliches Schreiben eines Manuskriptes (Richtlinien und Vorgehen) ▪ Gute wissenschaftliche Praxis, Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens ▪ Recherche und kritische Analyse wissenschaftlicher Literatur in für die Thematik relevanten Datenbanken ▪ EDV-gestützte Literaturverwaltungsprogramme	LV-Code: 35N005
	Gruppengröße: 35
	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Art der LV: Übung
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... ▪ identifizieren eine managementrelevante Problemstellung und operationalisieren daraus eine Forschungsfrage. ▪ verfassen, basierend auf der abgeleiteten Fragestellung, fristgerecht einen deutsch- oder englischsprachigen wissenschaftlichen Text als Manuskript unter Berücksichtigung der jeweiligen Autor*innenrichtlinien eines pflegewissenschaftlichen Journals sowie guter wissenschaftlicher Praxis. ▪ führen eine systematische Literaturrecherche in themenrelevanten Datenbanken durch und sind in der Lage, wissenschaftliche Fachliteratur zur Bearbeitung der Forschungsfrage einzubeziehen. ▪ wenden ein EDV-gestütztes Literaturverwaltungsprogramm an. ▪ bereiten Ergebnisse wissenschaftlich strukturiert und prägnant auf.	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 3
Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium Die Studierenden... ▪ nehmen mit einer Gesundheits- oder Sozialeinrichtung Kontakt auf, wählen ein managementrelevantes Thema aus und formulieren in Begleitung der Lehrperson eine Forschungsfrage.	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)

führen zur gewählten Frage eine systematische Literaturrecherche durch und verfassen ein deutsch- oder englischsprachiges Manuskript gemäß den Autor*innenrichtlinien des gewählten Journals.	
Literatur/Vorlesungsunterlagen Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z.B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt	Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Kommunikation (Pflichtmodul)	Modul: E Semester: 2
Inhalte des Moduls - Kommunikation, Gesprächsführung - Konflikte, Krisenmanagement und Beratungsformate - Moderations- und Präsentationstechniken - Die Rolle und Funktion der Führungsperson	LV-Code: 35N006
	Gruppengröße: 35
	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... - bauen deren sozialkommunikative Kompetenzen aus, um Mitarbeiter*innen führen, begleiten, anleiten, unterstützen und fördern zu können. - bewältigen durch den Einsatz verschiedener Konzepte, Techniken und Strategien unterschiedliche Gesprächs- und Verhandlungssituationen und bauen so deren Handlungskompetenz zur Problemlösung schrittweise aus. - eignen sich Hintergrundwissen und grundlegende Fertigkeiten zu Moderationsmethoden und Präsentationstechniken an, üben diese ein und transferieren diese auf Praxisbeispiele. - führen eine zielgruppenorientierte Selbst- und Themenpräsentation durch. - erkennen Konflikte, analysieren diese und ordnen diese bestimmten Beratungsformate zu. - verfügen über persönliche Handlungsmuster, um Konflikt- und Krisensituationen zu erkennen, zu analysieren und Strategien zur Bewältigung zu entwickeln.	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche und mündliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 8
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 6
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 60

▪ erkennen persönliche Grenzen in Krisensituationen und können bei Bedarf auf regionale Beratungs- und Begleitungseinrichtungen verweisen. ▪ entwickeln Strategien, um sich selbst gesund zu erhalten und sich situationsangepasst abzugrenzen. ▪ verstehen den Unterschied zwischen der Rolle und der Funktion der Führungsperson. ▪ reflektieren die eigene Rolle im gesellschaftlichen und beruflichen Kontext und entwickeln eine persönliche Rollenperspektive. ▪ reflektieren kritisch das Erreichte und Erlernte anderer und der eigenen Person. ▪ sind in der Lage, konstruktiv Feedback zu geben und Feedback anzunehmen. ▪ erarbeiten verschiedene Copingstrategien im Umgang mit Erfolg und Misserfolg. ▪ unterscheiden die verschiedenen Führungsstile und erläutern deren Vor- und Nachteil. ▪ entwickeln ein Führungsverständnis, auf Basis von unterschiedlichen Führungsstilen im Gesundheitswesen.	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium ▪ Gegenstand des Arbeitsauftrages ist ein Gespräch aus dem Arbeitsalltag der Studierenden (z.B. ein Gespräch unter Kolleg*innen, Teambesprechung, Mitarbeiter*innen-fördergespräch, Kritikgespräch etc.). ▪ Die Studierenden sollen das Gespräch in seinen Grundzügen (Sprechende Person, zeitlicher/örtlicher Rahmen, Thema, Ziel) skizzieren und anhand einer Kommunikations-Theorie analysieren (=schriftliche Prüfungsleistung). ▪ Die Studierenden sollen die Gesprächssituation reflektieren und in Form einer Präsentation ihre Ergebnisse (=mündliche Prüfung) erläutern. ▪ Anschließend erhalten sie zur Unterstützung des Lernerfolges ein direktes Feedback seitens der betreuenden Lehrperson. Die Ergebnisse werden zudem im Plenum diskutiert werden.	
Literatur/Unterrichtsmaterialien Brämer U., Blesius K. (2010): Fit für die Präsentation: Lernarrangements für Kommunikations- und Präsentationskompetenz. 2. Aufl., München, Sol Edmüller A., Wilhelm Th. (2015): Moderation. Freiburg, Haufe Freimuth J. (2010): Moderation. Göttinger, Hogrefe	<i>Lehrperson(en):</i> (siehe aktueller Stundenplan)

Langmaack B. (2011): Einführung in die Themenzentrierte Interaktion (TZI): Das Leiten von Lern- und Arbeitsgruppen erklärt und praktisch angewandt. Weinheim, Basel, Beltz

Mantz S. (2016): Kommunizieren in der Pflege: Kompetenz und Sensibilität im Gespräch. Stuttgart, Kohlhammer.

Matolycz E. (2009): Kommunikation in der Pflege. Wien, New York, Springer

Schulz von Thun F. (2010): Miteinander reden: 1 - Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Rowohlt e-book

Seliger R. (2016): Das Dschungelbuch der Führung. Ein Navigationssystem für Führungskräfte. Heidelberg, Carl-Auer

Tießen A. (2014): Handbuch Krisenmanagement. Wiesbaden, Springer.

Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z.B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Health Management – Betriebswirtschaftslehre I
(Pflichtmodul)

Modul: **F**

Semester: **2**

Inhalte des Moduls

- Grundlagen des Managements
- Grundlagen der Organisationstheorie und Organisationsentwicklung
- Change Management I
- Integrierte Versorgungsstrategien/-konzepte

LV-Code:

35N007

Gruppengröße:

35

Voraussetzung für die Teilnahme:

keine

Lernergebnisse des Moduls

Die Studierenden...

- zeigen die Besonderheiten des Wirtschaftlichkeitsprinzips in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens auf.
- erläutern und vertiefen die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements.
- verstehen den Zusammenhang zwischen Strategie, Ziel, Prozess und Struktur und operationalisieren diesen anhand eines konkreten Praxisfalls.
- stellen die unterschiedlichen Organisationsstrukturen von Gesundheits- bzw. Sozialunternehmen gegenüber.
- stellen die Grundlagen von Management, Organisationstheorie und Organisationsentwicklung dar und übertragen diese auf Praxisbeispiele (z.B. Leitung von Einrichtungen im Gesundheitswesen).
- verstehen die Zusammenhänge zwischen Organisation und Wissensmanagement.

Art der LV:

Vorlesung mit Übung

Anwesenheitspflicht:

ja

Unterrichtssprache:

Deutsch

Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):

Schriftliche und mündliche Prüfung

Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:

5

Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:

5

- erläutern, wie Wissensmanagement in Organisationen umgesetzt werden kann. - verstehen und differenzieren organisationales Lernen und Gruppenlernen in Organisation. - analysieren typische Gruppenformen und Gruppenverhalten. - übertragen verschiedene Konzepte und Ansätze des Change Managements auf einen Praxisfall. - unterscheiden populationsbasierende und indikationsbasierende integrierte Versorgungsstrategien/-konzepte.	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 0
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 50
Literatur/Vorlesungsunterlagen Beil-Hildebrand M. (2014): Change Management in der Pflege: Gestalten und Verhalten von und in Gesundheitsorganisationen. Bern, Hans Huber Glouberman S., Mintzberg H. (2001): Managing the Care of Health and the Cure of Disease-Part I: Differentiation. Health Care Management Review, 26(1), 56-92. Romeyke T., Nöhammer E., Stummer H. (2016): Lessons from Change Management Theory for the Implementation of Clinical Pathways. Journal of Clinical Pathways, 2(9), 9-17 Schiersmann C., Thiel H.-U. (2013): Organisationsentwicklung: Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen. 4., überarbeitete aktualisierte Aufl., Wiesbaden Springer Schreyögg, G; Koch J. (2014): Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis. 3., überarb. u. erw. Aufl. Wiesbaden, Springer Gabler Stolzenberg K., Heberle K. (2013): Change Management: Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten – Mitarbeiter mobilisieren. Vision, Kommunikation, Beteiligung, Qualifizierung. 3. Aufl., Berlin, Heidelberg, Springer Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z.B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
	<i>Lehrperson(en):</i> (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Health Management –Betriebswirtschaftslehre II (Pflichtmodul)	Modul: G Semester: 2
Inhalte des Moduls - Rechnungswesen - Controlling und Budgetierung - Finanzierung und Finanzierungsmodelle - Change Management II	LV-Code: 35N008
	Gruppengröße: 35
	Voraussetzung für die Teilnahme: Absolvierung von Modul F
	Art der LV: Vorlesung mit Übung

Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... - stellen die grundlegende Aspekte des Rechnungswesens; insbesondere die Gliederung und Aufgaben der Teilbereiche des betrieblichen Rechnungswesens dar. - verstehen Erlös- und Kostenauswertungen im Krankenhausbereich. - interpretieren typische Kennzahlen im Krankenhausbereich. - beschreiben den Aufbau und die Aufgaben einer Controllingabteilung. - erläutern die Rolle des Controllings als zentrales Steuerungsmittel für das Management auf allen hierarchischen Ebenen. - sind sich der Aufgaben von Gesundheitssystemen und die entsprechenden Arten der Finanzierung national und international bewusst. - stellen das österreichische Gesundheitssystem im extra- und intramuralen Bereich dar. - differenzieren die Finanzierung im Langzeitbereich und können zwischen allgemeinen Kosten und bewohner*innenbezogenen Kosten differenzieren. - begründen die Erforderlichkeit kontinuierlichen organisatorischen Wandels. - erläutern, wie Wissensmanagement in Organisationen umgesetzt werden kann. - stellen die einzelnen Phasen des Veränderungsprozesses anhand von Beispielen aus der Berufspraxis dar und identifizieren diese anhand individueller Problemsituationen.	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 9
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40
Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium Die Studierenden entwickeln in Begleitung der Lehrperson im Rahmen einer Seminararbeit ein Konzept für Veränderungsprozesse in der Praxis (=schriftliche Prüfungsleistung): - Die Studierenden sollen dabei unter Berücksichtigung der theoretischen Grundlagen aus den Inhalten des Moduls F eine „systematische“ Diagnose der Bereitschaft zum „Lebenslangen Lernen“ innerhalb einer Organisation erstellen. - Anschließend erstellen sie einen Aktionsplan für die Schaffung von Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Lernkultur innerhalb dieser Organisation.	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)

▪ Abschließend erläutern sie, welche Konsequenzen das Schaffen dieser Strukturen sowohl für die Organisation, als auch für die Entwicklung der Mitarbeiter*innen hat. ▪ Die Studierenden werden befähigt, systematisch und geplant einen Veränderungsbedarf zu analysieren und geeignete Veränderungsmaßnahmen abzuleiten und zu initiieren. Zur Unterstützung des Lernerfolgs erhalten sie ein Feedback seitens der betreuenden Lehrperson.	
Literatur/Unterrichtsmaterialien Bachner F., Ladurner J., Habimana K., Ostermann H., Stadler I.; Habl C. (2013): Das österreichische Gesundheitswesen im internationalen Vergleich. Ausgabe 2012. Wissenschaftlicher Ergebnisbericht. Wien, Bundesministerium für Gesundheit Bundesministerium für Gesundheit (2014): Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung (LKF) - Änderungen und Neuerungen im Modell 2015. Wien, Bundesministerium für Gesundheit Schölkopf M., Pressl H. (2014): Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich: Gesundheitssystemvergleich und europäische Gesundheitspolitik. 2. Auflage, Berlin, Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stolzenberg K., Heberle K. (2013): Change Management: Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten – Mitarbeiter mobilisieren. Vision, Kommunikation, Beteiligung, Qualifizierung. 3. Aufl., Berlin, Heidelberg, Springer Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z.B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Angewandte empirische Sozialforschung II (Pflichtmodul)	Modul: H Semester: 2
Inhalte des Moduls ▪ <i>Projektinitiierung, Projektplanung, Projektbegleitung, Projektabschluss</i> ▪ <i>Inhaltliche Ausgestaltung eines Projektplans</i> ▪ <i>Planung eines managementrelevanten empirischen Forschungsprojektes (Expose)</i>	LV-Code: 35N009 Gruppengröße: 35
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... ▪ erstellen zu einem vorgegebenen Projektauftrag einen klaren Projektplan. ▪ formulieren Projektziele SMART und wissen um die Bedeutung einer präzisen Zielformulierung.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine Art der LV: Vorlesung mit Übung (LV mit immanentem Prüfungscharakter)

- kennen wesentliche Phasen und Aktivitäten bei der Durchführung und dem Abschluss von Projekten. - planen ein Projekt zu einer managementrelevanten Fragestellung. - zeigen Eigenaktivität in den Lernprozessen. <i>Anm.: Die Eigenaktivitäten im Lernprozess werden mittels Kompetenzraster „Gruppenarbeit“ (siehe Leitfaden „Überfachliche Kompetenzen der UNIT TIROL idgF.“) fortlaufend bewertet.</i>	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium Die Studierenden... - planen ein Projekt zu einer managementrelevanten Fragestellung in Begleitung der Lehrperson sowie in Zusammenarbeit mit einer Ansprechperson im jeweiligen Setting. <i>Die Qualitätssicherung liegt dabei in Verantwortung der UNIT TIROL.</i> - erstellen einen Projektplan gemäß der im Rahmen der Lehrveranstaltung vermittelten Struktur. Die Planung und das Erstellen eines Projektplanes sind Übungen für die Studierenden. Diese sollen zur Forschungssozialisation bei den Studierenden beitragen und Forschung für die Gesundheitseinrichtung konkret werden lassen.	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung* <i>*Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts auf regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen (= gewichtete Teilprüfungsleistungen).</i> Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 5 Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 3 Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2 Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 30 Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Vorlesungsunterlagen Ammenwerth E., Haux R., Knaup-Gregori P., Winter A. (2014): IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen: Lehrbuch und Projektleitfaden. 2. Auflage. Stuttgart, Schattauer-Verlag Esselborn-Krumbiegel H. (2014): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium. 4. Aufl., Paderborn, Verlag Ferdinand Schöningh Gray J.R., Grove S.K., Sutherland S. (2016): Burns and Grove's The Practice of Nursing Research: Appraisal, Synthesis, and Generation of Evidence. Missouri, Elsevier Health Sciences Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z.B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt	Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung	Modul: I
Advanced Health Management I	Semester: 2
Inhalte des Moduls ▪ Moderation und Präsentation - Vertiefung ▪ Mitarbeiter*innengespräche	LV-Code: 35N010
	Gruppengröße: 35
	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... ▪ erlangen vertiefendes Wissen zu Moderationsmethoden und Präsentationstechniken und erproben deren Anwendung in kleinen Übungssequenzen. ▪ führen eine zielgruppenorientierte Selbst- und Themenpräsentation durch. ▪ erproben deren Handlungskompetenzen, (Gruppen-) Sitzungen zu leiten und zu moderieren und bauen diese aus. ▪ präsentieren ziel- und zielgruppengerecht und sind sich verschiedener Präsentationsfehler bewusst. ▪ bewältigen durch den Einsatz verschiedener Konzepte, Techniken und Strategien unterschiedliche Gesprächs- und Verhandlungssituationen. ▪ unterscheiden verschiedene Arten von Mitarbeiter*innengesprächen. ▪ kennen die strukturierte Vorgehensweise im Rahmen eines Mitarbeiter*innengesprächs. ▪ erwerben psychologisches Hintergrundwissen für die Durchführung von Mitarbeiter*innengesprächen. ▪ erhalten praktische Tipps für die Durchführung eines Mitarbeiter*innengesprächs und die Möglichkeit, in Rahmen von Rollenspielen insbesondere deren Gesprächs- führungs- und sozialkommunikative Kompetenz zu erproben, zu reflektieren und auszubauen.	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Mündliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 3
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 3
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 30
	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien Sperling J., Wasseveld-Reinhold J. (2011): Moderation: Zusammenarbeit in Besprechungen und Projektmeetings fördern. Freiburg, Haufe	Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)

Seifert J. W. (2009): Visualisieren – Präsentieren – Moderieren. 38. Auflage, Bremen, Gabal

Mentzel W., Grotzfeld S., Haub C. (2014): Mitarbeitergespräche erfolgreich führen. 11. Auflage, Freiburg, Haufe

Weidlich U. (2010): Mitarbeiterbeurteilung in der Pflege. Systematisch bewerten, Zeugnisse schreiben. 3. Auflage, München, Elsevier

Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z.B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung	Modul: J
Advanced Health Management II	Semester: 3
Inhalte des Moduls	LV-Code: 35N011
- Human Resources Management - Projektmanagement - Qualitätsmanagement - Spezielle Betriebswirtschaftslehre in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen (Healthcare Management)	Gruppengröße: 35
	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
Lernergebnisse des Moduls	Anwesenheitspflicht: ja
Die Studierenden...	Unterrichtssprache: Deutsch
- verstehen die Landkarte der Personalwirtschaft vom Personalmarketing bis zum Personalausritt sowohl aus Unternehmens- als auch aus Mitarbeiterperspektive. - verfügen über jene Handlungskompetenz, um Personal entsprechend der Qualifikation und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, diversitätsorientierter, ethischer und rechtlicher Grundlagen bedarfsgerecht einzusetzen. - analysieren den gegenwärtigen und zukünftigen Personal-Sollbestand zur betrieblichen Zielerreichung. - stellen die Teamentwicklung und das Personalmanagement für den zuständigen Bereich sicher. - wenden das Instrument der Personalentwicklung als Teil der strategischen Unternehmensentwicklung an. - entwickeln im Rahmen des Personalmanagements bedarfs- und zukunftsorientierte Konzepte und verfügen über die entsprechende Handlungskompetenz, diese operativ umzusetzen und zu evaluieren. - kennen die Grundlagen des Arbeitsrechtes und wissen, welche Quellen für Detailfragen in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen wichtig sind.	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche und mündliche Prüfung* <i>*Da es sich um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter handelt, beruht die Beurteilung des Lernfortschritts auf regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen (= gewichtete Teilprüfungsleistungen).</i>
	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 25
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 18
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 7

- initiieren, konzipieren und fördern Programme zur Qualitätsentwicklung und -sicherung und wenden entsprechende Instrumente an.
- konzipieren einen Lösungsansatz als Projekt, setzen diesen zeit- und zielgerecht um und evaluieren diesen.
- reflektieren Stärken und Schwächen des eigenen Führungsverhaltens im Hinblick auf die Gesamtzielsetzung der jeweiligen Einrichtung bzw. des Unternehmens.
- verstehen integrierte Managementsysteme (z.B. das St. Galler Modell oder andere systemische Ansätze für das Gesundheitswesen).
- verstehen die Zusammenhänge zwischen Führung, Unternehmensführung, Finanzierung und Outcome.
- integrieren verschiedene Organisationsformen (z.B. Netzwerke) zwischen und in Gesundheitsorganisationen.
- führen Expertenorganisationen in Gesundheitsorganisationen.
- managen Ressourcen (u.a. Sachmittel und deren Einsatz), Menschen und Interaktionen.

Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium

Die Studierenden...

- erstellen in Rahmen einer Seminararbeit einen für die jeweils gewählte Gesundheitseinrichtung passenden Service Blueprint und visualisieren das Ausmaß der Kund*innenintegration im Zuge der Dienstleistungserstellung.
- diskutieren den dienstleistungsbezogenen Qualitätsbegriff bzw. verschiedene Zugänge zur Dienstleistungsqualität.
- analysieren den erstellten Service Blueprint auf Basis des theoretischen Hintergrunds und leiten Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität ab.
- gestalten einen Projektplan für die Umsetzung zweier Handlungsempfehlungen.

Durch die skizzierte Prüfungsarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie sich mit den vermittelten Lehrinhalten wissenschaftlich fundiert auseinander gesetzt haben und befähigt sind, diese auf ein Praxisbeispiel zu transferieren.

- Im Rahmen der mündlichen Prüfungsleistung präsentieren die Studierenden die Ergebnisse der Prüfungsarbeit und stellen diese zur Diskussion. Die mündliche Prüfungsleistung wird von zwei Prüfer*innen abgenommen.

Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:

180

Qualifikation der Prüfer*innen:

(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)

Literatur/Unterrichtsmaterialien Herrmann J., Fritz H. (2016): Qualitätsmanagement. Lehrbuch für Studium und Praxis. München, Carl Hanser Verlag Kasper H., Mayrhofer W. (2009): Personalmanagement, Führung, Organisation. 4. Auflage, Wien, Linde Walshe K., Smith J. (2016): Healthcare Management. 3. Auflage, New York, Open University Press Kraus G. (2014): Projektmanagement mit System. Organisation, Methoden, Steuerung 5. Auflage, Wiesbaden, Gabler Verlag Lausch A.P. (2018): Organisation und Betriebsführung im Gesundheitswesen für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe. 8. Auflage, Wien, Maudrich Thommen J.P., Achleitner A.K. (2016): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht. 7. Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z.B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt	Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)
---	--

Modulbezeichnung Forschungsorientiertes Praxisprojekt I <i>(Pflichtmodul)</i>	Modul: K Semester: 3
Inhalte des Moduls ▪ <i>Strukturelle, organisatorische und inhaltliche Vorbereitungsmaßnahmen zur Durchführung des forschungsorientierten Praxisprojekts mit der Praxisprojektstelle anhand des Praxisprojektleitfadens idgF</i> ▪ <i>Präsentation des zwischen der Praxisprojektstelle, den Studierenden und den UNIT TIROL-Betreuer*innen der Abschlussarbeit vereinbarten forschungsorientierten Praxisprojektvorhabens hinsichtlich Inhalt, Struktur, Limitationen und Projektzeitplan</i>	Gruppengröße: 35
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... ▪ planen die Durchführung des Praxisprojekts mit der Praxisprojektstelle. ▪ vereinbaren und planen das forschungsorientierte Praxisprojekts anhand des Praxisprojektleitfadens idgF. ▪ erstellen einen Praxisprojektplan gemäß des Praxisprojektleitfadens idgF. ▪ erstellen das Exposé für die empirische Abschlussarbeit.	Art der LV: Praktikum und Kolleg Anwesenheitspflicht: Ja <i>(siehe dahingehende Regelungen im Leitfaden für das Praxisprojekt für das Master-Studium Pflege-/Gesundheitsmanagement idgF, UNIT TIROL)</i>

▪ präsentieren, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Kriterien, einem interdisziplinären Auditorium das Forschungsvorhaben strukturiert und prägnant. ▪ entwickeln die eigene Lernperspektive aufgrund der interdisziplinären Sichtweisen systematisch weiter. ▪ argumentieren die gewählte Vorgehensweise für die empirische Abschlussarbeit und verteidigen diese. ▪ reflektieren kritisch über das Erlernte und Erreichte und leiten daraus Handlungsmaßnahmen ab. ▪ geben kritisch konstruktives Feedback und nehmen Feedback an. ▪ bauen ihre Kompetenz in der Projektplanung und im Projektmanagement aus und erweitern ihre Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz sowie die Kommunikationsfähigkeit.			<i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch/Englisch
			<i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i> Modul H
			<i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i> Mit Erfolg teilgenommen/Ohne Erfolg teilgenommen
			<i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i> 5
			<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1
Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium			<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 4
▪ Der Praxisprojektplan beinhaltet einerseits die inhaltliche Ausgestaltung des Praxisprojektes gemäß des Praxisprojektleitfadens idgF, andererseits den Untersuchungsplan für die empirische Abschlussarbeit. ▪ Der Praxisprojektplan dient somit als Grobkonzept für das Exposé der Masterarbeit und stellt die gemeinsame Arbeitsgrundlage für das weitere Prozedere im Rahmen der Erstellung der Abschlussarbeit mit der entsprechenden UNIT TIROL-Betreuungsperson dar. ▪ Ergebnis dieses Arbeitsprozesses ist die finalisierte Version des Exposés, das in der Folge der Studien- und Prüfungskommission des Master-Studiums Pflege- und Gesundheitsmanagement zur Genehmigung vorgelegt wird.			<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 10
LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	ECTS-Credits	
35N012	K1 Praxisprojekt: Vorbereitungsphase	4	
35N013	K2 Interdisziplinärer Forschungsdiskurs	1	

Lehrveranstaltungsbezeichnung Praxisprojekt: Vorbereitungsphase <i>(Pflichtmodul)</i>	Modul: K1 Semester: 3
Inhalte der Lehrveranstaltung Strukturelle, organisatorische und inhaltliche Vorbereitungsmaßnahmen zur Durchführung des forschungsorientierten Praxisprojekts mit der Praxisprojektstelle anhand des Praxisprojektleitfadens idgF	LV-Code: 35N012
	Gruppengröße: 35
	Art der LV: Praktikum
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung Die Studierenden... - planen die Durchführung des Praxisprojekts mit der Praxisprojektstelle. - vereinbaren und planen das forschungsorientierte Praxisprojekts anhand des Praxisprojektleitfadens idgF. - erstellen einen Praxisprojektplan gemäß des Praxisprojektleitfadens idgF. - erstellen das Exposé für die empirische Abschlussarbeit.	Anwesenheitspflicht: Ja <i>(siehe dahingehende Regelungen im Leitfaden für das Praxisprojekt für das Master-Studium Pflege-/Gesundheitsmanagement)</i>
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Voraussetzung für die Teilnahme: Keine
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Mit Erfolg teilgenommen/Ohne Erfolg teilgenommen
Arbeitsauftrag: Begleitetes Selbststudium Der Praxisprojektplan beinhaltet einerseits die inhaltliche Ausgestaltung des Praxisprojektes gemäß des Praxisprojektleitfadens idgF, andererseits den Untersuchungsplan für die empirische Abschlussarbeit. Der Praxisprojektplan dient somit als Grobkonzept für das Exposé der Masterarbeit und stellt die gemeinsame Arbeitsgrundlage für das weitere Prozedere im Rahmen der Erstellung der Abschlussarbeit mit der entsprechenden UNIT TIROL-Betreuungsperson dar. Das Ergebnis dieses Arbeitsprozesses ist das Exposé, das der Studien- und Prüfungskommission des Master-Studiums Pflege- und Gesundheitsmanagement zur Genehmigung vorgelegt wird.	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 0
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 4
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 0

Literatur/Vorlesungsunterlagen UMIT TIROL Leitfaden Praxisprojekt für das Master-Studium Pflege- und Gesundheitsmanagement idgF. Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z.B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrperson(en): UNIT TIROL- Betreuer*innen der Abschlussarbeit

Lehrveranstaltungsbezeichnung Interdisziplinärer Forschungsdiskurs (Pflichtmodul)	Modul: K2 Semester: 3
Inhalte der Lehrveranstaltung Präsentation des zwischen der Praxisprojektstelle, den Studierenden und den UMIT TIROL-Betreuer*innen der Abschlussarbeit vereinbarten forschungsorientierten Praxisprojektvorhabens hinsichtlich Inhalt, Struktur, Limitationen und Projektzeitplan.	LV-Code: 35N013
	Gruppengröße: 35
	Art der LV: Kolleg
	Anwesenheitspflicht: Ja
	Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch
	Voraussetzung für die Teilnahme: Keine
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung Die Studierenden... - präsentieren unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Kriterien einem interdisziplinären Auditorium das Forschungsvorhaben strukturiert und prägnant. - entwickeln die eigene Lernperspektive aufgrund der interdisziplinären Sichtweisen systematisch weiter. - argumentieren die gewählte Vorgehensweise für die empirische Abschlussarbeit und verteidigen diese. - reflektieren kritisch über das Erlernte und Erreichte und leiten daraus Handlungsmaßnahmen ab. - geben kritisch konstruktives Feedback und nehmen Feedback an. - bauen ihre Kompetenz in der Projektplanung und im Projektmanagement aus und erweitern ihre Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz sowie die Kommunikationsfähigkeit.	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung): ---
	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 1
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 10

Literatur/Vorlesungsunterlagen Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z.B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Forschungsorientiertes Praxisprojekt II <i>(Pflichtmodul)</i>	Modul: L Semester: 4
Inhalte des Moduls ▪ <i>Hospitation und kriterienorientierte Beobachtung und Analyse von Managementprozessen</i> ▪ <i>Bearbeitung projektspezifischer Inhalte in einem vereinbarten managementbezogenen Projekt in der Praxisprojektstelle</i> ▪ <i>Durchführung des praxisorientierten Forschungsprojekts in der Praxisprojektstelle</i> ▪ <i>Erstellung eines Projekttagbuches gemäß der inhaltlichen Vorgabe des Leitfadens für das Praxisprojekt idgF.</i> ▪ <i>Erstellung eines Berichts über das durchgeführte forschungsorientierte Praxisprojekt</i> ▪ <i>Anmerkung: Ziel, Ablauf, Betreuung etc. sind durch den Leitfaden für das Praxisprojekt definiert.</i>	LV-Code: 35N014
	Gruppengröße: 35
	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Art der LV: Praktikum
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... ▪ machen sich in ihrer Praxisprojektstelle in einzelnen Aufgabenfeldern mit der beruflichen Tätigkeit im Pflege- und Gesundheitsmanagement vertraut und lernen so potentielle Berufsfelder kennen. ▪ erhalten einen Überblick über Aufgabenstellung, Struktur, Methoden und Arbeitsweisen der jeweiligen Praxisstelle. ▪ wenden bisher erworbenes Wissen und Können im jeweiligen Arbeitsfeld an. ▪ identifizieren relevante Problemstellungen im Praxisumfeld und leiten daraus eine Fragestellung ab. ▪ konzipieren einen Lösungsansatz unter Zuhilfenahme der erlernten Methoden und Ansätze und setzen diesen um. ▪ bearbeiten genau definierte Aufgaben oder Projekte mit Unterstützung der Praxisanleitung in der Praxisstelle.	Anwesenheitspflicht: Ja <i>(siehe dahingehende Regelungen im Leitfaden für das Praxisprojekt für das Master-Studium Pflege-/Gesundheitsmanagement)</i>
	Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Mit Erfolg teilgenommen/Ohne Erfolg teilgenommen
	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 17

- reflektieren die persönliche Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Handlungskompetenz im Zuge der Bearbeitung des Praxisprojektes und bauen diese schrittweise aus. - sind in der Lage, ein Praxisprojekttagbuch gemäß der inhaltlichen Vorgabe des Praktikumleitfadens idgF binnen vorgegebener Frist und unter Berücksichtigung formaler Vorgaben zu verfassen.	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 16
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 10
	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Vorlesungsunterlagen UNITI TIROL Leitfaden Praxisprojekt für das Master-Studium Pflege- und Gesundheitsmanagement idgF. Aktuelle Literatur und Unterrichtsmaterialien (z.B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Abschlussarbeit und Abschlussprüfung (Pflichtmodul)	Modul: M Semester: 4
Inhalte des Moduls - Gemäß der geltenden Studien- und Prüfungsordnung setzen sich die Studierenden in der Masterarbeit mit einer wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Pflege- und Gesundheitsmanagement auseinander. - Die Masterarbeit (empirische Forschungsarbeit oder systematische Literaturübersicht) soll nach den Grundsätzen für wissenschaftliches Arbeiten über die Tätigkeit des Studierenden, die Aufgabenstellung, die Zielsetzung, die verwendeten Methoden und alle erreichten Resultate Auskunft geben (Art. I § 24 Abs. 3). Es erfolgt also ein Transfer von erlernten Methoden und Ansätzen auf die Lösung einer Problemstellung. Die Recherche, kritische Analyse und Verwendung wissenschaftlicher Literatur wird vorausgesetzt. - Im Rahmen der mündlichen Abschlussprüfung präsentiert die*der Studierende wissenschaftlich strukturiert und prägnant das durchgeführte Forschungsvorhaben und verteidigt dieses. Die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Diskurs (Präsentation und Antwortverhalten) der*des Prüfungskandidatin*-kandidaten werden ebenfalls beurteilt.	Gruppengröße: 35
	Art der LV: Kolleg
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch
	Voraussetzung für die Teilnahme: Alle Prüfungen positiv absolviert
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung und mündliche Prüfung

Lernergebnisse des Moduls

Die Studierenden...

- setzen sich vertieft mit einem konkreten für das Pflege-/Gesundheitsmanagement relevanten Thema auseinander.
- identifizieren eine wissenschaftliche relevante Fragestellung.
- projektieren die Bearbeitung der identifizierten Fragestellung wissenschaftlich strukturiert und wenden dabei u.a. die vermittelten Projektmanagementskills an.
- sind in der Lage, geeignete Methoden und Ansätze zur Bearbeitung der Fragestellung auszuwählen und in weiterer Folge anzuwenden.
- sind in der Lage, wissenschaftliche Fachliteratur zur Problemlösung zu verwenden.
- sind in der Lage, das wissenschaftliche Projekt zeit- und zielgerecht selbständig durchzuführen und eine wissenschaftliche Arbeit nach den gängigen Regeln guter wissenschaftlicher Praxis zu verfassen
- sind für die Verwendung geschlechtersensibler Sprache sensibilisiert und wenden diese an.
- sind in der Lage, die Ergebnisse wissenschaftlich strukturiert und prägnant zu erläutern sowie zu verteidigen.
- reflektieren kritisch über das Erlernte und Erreichte.

Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:

13

*(schriftliche
Abschlussarbeit: 11;
mündliche
Abschlussprüfung: 2)*

Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:

2

Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:

11

Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:

20

*Qualifikation der Prüfer*innen:*

(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)

Lehrperson(en):

**UNIT TIROL-
Betreuer*innen der
Abschlussarbeit**